Hilfe, die ankommt: der Kindergarten in Velipoje-Gomsice, gebaut durch die Jürgen-Wahn-Stiftung. ▪ Foto: privat

Die Welt ein Stück verändert

Was die Sternsinger alles schafften

SOEST ▪ Wenn viele kleine Leute viele kleine Schritte tun, können sie das Angesicht der Erde verändern.

Das verwirklichten die Sternsinger von St. Albertus-Magnus in Soest, die sich seit nunmehr 20 Jahren für Kindergarten und Kloster in Velipoje/Albanien engagieren. Zunächst hat die Jürgen-Wahn-Stiftung den Kindergarten in Velipoje, einem wirklichen „Armenhaus“ im Norden Albaniens, gebaut.

Im Jahr 1993 hatte Dechant Gerhard Breker zusammen mit Dr. Günther Wahn aus Soest erste Kontakte geknüpft. Daraus entstand die Freundschaft mit Don Marjan Ukai, dem Pfarrer von Velipoje, und den Franziskanerinnen im Kloster von Velipoje. Die Sternsinger von St. Albertus Magnus stiegen in diese Freundschaft ein und führten seither alle Sternsinger-Aktionen für Velipoje durch.

Viele Tausend Euro gesammelt

In diesen 20 Jahren war schon zweimal eine Gruppe von Messdienerleitern mit Pfarrer Gerhard Breker und Gemeindereferent Andreas Krüger vor Ort, um sich von der sinnvollen Aktion zu überzeugen und die Freundschaft zu vertieften. Zum Weltjugendtag in Köln war dann eine Jugendgruppe aus Velipoje auf Einladung einer Berliner Pfarrei zunächst in Berlin, dann in Soest und schließlich beim Weltjugendtag in Köln. Für Jugendliche, die bis dahin nur Armut und Elend erlebt haben, ein überwältigendes Erlebnis, eine herzliche Begegnung.

In diesen 20 Jahren sind jedes Jahr zwischen 70 bis 100 Sternsinger aus St. Albertus Magnus, das sind etwa 1 500 Sternsinger insgesamt, singend und Segen spendend durch die Gemeinde gezogen und haben ein großartiges Ergebnis erzielt: Von 1993 bis 2001 rund 80 000 Mark und von 2002 bis 2013 rund 115 000 Euro. Andere sind auch eingestiegen und haben bei Geburtstagen, Jubiläen, Feiern und durch private Spenden noch einmal rund 30 000 Euro dazugegeben.

„Wenn viele kleine Leute...“

Bei mehrfachen Reisen von Pfarrer Breker, auch in Verbindung mit der Jürgen-Wahn-Stiftung, überzeugten sich die Besucher, dass das Geld zielgerichtet verwendet wird: für die Kinder, die täglich eine warme Mahlzeit erhalten, für die Erzieherinnen, die Unterhaltung des Hauses, für zehn Kinder, die im Kloster wohnen, weil sie sehr arm sind, weit am Rande der Gemeinde leben und schließlich für die Schwestern, die Franziskanerinnen von Velipoje, die sonst keine Einnahmen haben und auf Spenden angewiesen sind. Ja, wenn viele kleine Leute... – dann können sie die Welt in Velipoje verändern.

Stiftung hilft

SOEST ▪ Die Soester Jürgen-Wahn-Stiftung engagiert sich seit Langem für die Republik Albanien an der Adria, wo viele Menschen in erbärmlichen Verhältnissen leben. „Bei einem Pro-Kopf-Einkommen von nur 650 US-Dollar leben rund 30 Prozent der Bevölkerung in Armut“, informiert die Hilfsorganisation. Die Infrastruktur sei schlecht, es gebe keine ausreichende Trinkwasserversorgung. Fast zehn Prozent der Bevölkerung sind Analphabeten.

Unterstützung der Frauenklinik Kavaja

Seit 1997 unterhält die Jürgen-Wahn-Stiftung Kontakt zu einer Kinderklinik und zur Frauenklinik in Kavaja. Hier fehlt es vor allem an medizinischem Gerät (Röntgen-, Ultraschall-, Narkosegeräte), aber auch Kühlschränke und Waschmaschinen werden benötigt.

Darüber hinaus fehlt es an Medikamenten. Es herrschen teilweise katastrophale Verhältnisse in den Klinken bei der medizinischen Ausstattung und in der Hygiene.

Doch sei es meistens nicht leicht, Hilfsgüter an den Bestimmungsort zu bringen, so die Stiftung. Restriktive Einfuhrbestimmungen der Empfängerländer verhinderten oft, dass die Hilfsgüter problemlos zu ihrem Bestimmungsort gelangen. Nur durch persönlichen Einsatz, der Geld und Zeit erfordert, kämen die Güter dorthin, wo sie dringend benötigt werden.

Spendenkonten: Jürgen-Wahn Stiftung, Sparkasse Soest (Bankleitzahl 414 500 75), Konto-Nummer 222 02; Volksbank Hellweg (414 601 16), Konto-Nummer 222 202 900.

Eine enge Verbindung

Soester helfen Menschen in Albanien / Kontakte bestehen seit 20 Jahren

SOEST ▪ „Nach diesem Besuch in Albanien sehen wir viele Dinge, die vorher hier für uns selbstverständlich waren, in einem ganz anderen Licht.“ Wibke Sauer, Floriane Kremp, Isabel Joswig und Christian Krüger berichteten tief beeindruckt von ihrer Fahrt zum Balkan.

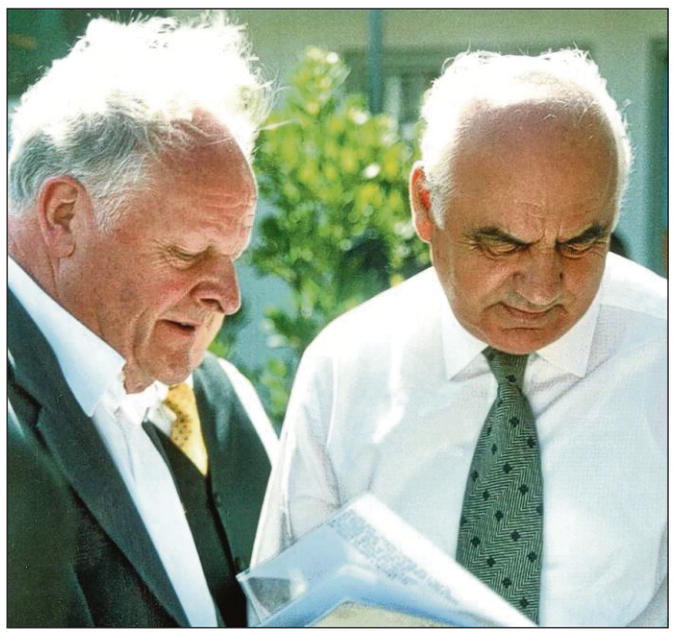
Die vier jungen Leute aus dem Sternsinger-Leiterteam der Albertus-Magnus-Gemeinde im Soester Norden, hatten sich vor vier Jahren gemeinsam auf den Weg nach Velipoje gemacht, zu Menschen, die dringend auf Hilfe angewiesen sind, die dankbar sind, dass viele Soester an sie denken und sie nicht im Stich lassen.

Ortsgespräch:
FREUNDSCHAFT MIT VELIPOJE

Zwanzig Jahre bestehen die Kontakte nach Albanien. Was die Soester bewegt, sich für ein Land einzusetzen, das oft als Armenhaus Europas bezeichnet wird, fasste Pfarrer Gerhard Breker, ehemaliger Seelsorger im Soester Norden, einmal so zusammen: „Das Leben dort ist ein Trauerspiel. Man erlebt aber mittlerweile, dass die Kinder wieder lachen können.“

Die Not ist groß, das erfahren auch die Helfer der Jürgen-Wahn-Stiftung, die sich seit Langem für Velipoje starkmachen, die Spenden sammeln, sich vor Ort umsehen, schauen, was nötig ist – und die dort gute Freunde gefunden haben.

Der langjährige zweite Vorsitzende, Hans-Joachim Hölscher, freut sich vor zehn Jahren über eine besondere Auszeichnung. Er wurde damals Ehrenbürger von Velipoje: eine Würdigung seines persönlichen großen Einsatzes, aber auch für das Wirken der Jürgen-Wahn-Stiftung, deren Name dort in Südosteuropa ein Begriff ist. Anerkennung kommt auch vom albanischen Staat für die Soester, die sich in den Dienst der guten Sache stellen.



„Ihr seid nicht nur Freunde Albaniens, sondern auch meine ganz persönlichen Freunde“, sagte Albaniens Staatspräsident Alfred Mojsiu vor zehn Jahren offiziell Dank. Pfarrer Gerhard Breker überreichte ihm ein Kinderbuch, dessen Texte eine Bekannte von ihm ins Albanische übertragen hatte. ▪ Foto: Archiv

Dank für die „große, menschliche Botschaft“

Der damalige Präsident Alfred Mojsiu sagte im Sommer 2003 bei einem Empfang Dank für die vielfältige Unterstützung. „Wir danken Ihnen für die große menschliche Botschaft“, betonte Vize-Premier Ilir Meta.

Er schrieb in einem Brief, den Hans-Joachim Hölscher und Pfarrer Gerhard Breker seinerzeit mit nach Hause brachten: „Ihre Bereitschaft, nach Albanien zu kommen, mit den Leuten des Landes zusammenzuarbeiten und für die Verbreitung des Lichtes Gottes sowie für Güte und Liebe füreinander zu sorgen, ist ein klares Zeichen, dass die Albaner auf den richtigen Weg zurückgekehrt sind und dass in diesem Land die Hoffnung wiedergeboren ist.“

Wer junge Soester fragt, die einmal in Velipoje waren, der erfährt immer wieder, wie herzlich dort die Aufnahme ist. Was das genau heißt, beschrieb Jonathan Heckmann von den Sternsinger-Leitern der Albertus-Magnus-Gemeinde kürzlich so: „Gastfreundschaft, das ist schon fast untertrieben. Eigentlich gibt man uns das Gefühl, als ob wir uns schon ewig kennen.“ ▪ **Köp.**

Der Soester Seelsorger Gerhard Breker bei einem Besuch 2003 in Albanien, im Gespräch mit Oberin und Kindergartenleiterin.

Kindergarten in Velipoje

In Velipoje, einen Ort im Norden Albaniens, steht seit 2001 ein Kindergarten, der auch mit Spenden der Jürgen Wahn Stiftung und der Albertus-Magnus-Gemeinde errichtet wurde. Doch ohne den aktiven und energischen Einsatz von Pater Don Marjan, Schwester Juditha und des damaligen zweiten Vorsitzenden Hans-Joachim Hölscher wäre das Projekt nicht gelungen.
Der Kindergarten liegt weit sichtbar auf einem Hügel. Er wird von Schwester Joele mit ihren Helferinnen und Helfern geführt. Bis zu 250 Kinder und Jugendliche werden hier betreut.

Quelle: www.juergen-wahn-stiftung.de

Tagesstätte in Durres

Durres liegt weiter südlich von Velipoje. Hier wurde mit Mitteln der Jürgen-Wahn-Stiftung eine Tagesstätte für behinderte Kinder errichtet. Inzwischen hat der Staat Albanien die Tagesstätte übernommen und führt sie mit eigenen Mitteln weiter. Damit ist das Ziel der Jürgen-Wahn-Stiftung erreicht: Hilfe zur Selbsthilfe.

Schwester Juditha im Kindergarten in Velipoje.

Don Marjan, langjähriger Priester in der Nikolaus-Gemeinde in Velipoje, 2004 bei einem Besuch in Soest. Er dankte für die vielfältige Unterstützung.

„Das Haus ist einfach toll geworden“

Meinolf Schwefer machte im Urlaub Abstecher nach Albanien

SOEST ▪ In seinen Sommerferien besuchte Meinolf Schwefer, 2. Vorsitzender der Jürgen-Wahn-Stiftung, auch das albanische Velipoje. „Wir hatten den Kindern dort zu Weihnachten ein vier Meter großes Trampolin geschenkt. Aber ein Teil des Spielgeräts war leider in Soest vergessen worden. Das Paket habe ich jetzt nach Velipoje gebracht“, erzählt er.

Trampolin für die Kinder

Seinen Urlaub verbrachte Meinolf Schwefer eigentlich in Kroatien. Doch ein Abstecher nach Velipoje musste sein. Anfang Juni überzeugte sich der Soester, wie gelungen die Renovierung des dortigen Kindergartens umgesetzt wurde. „Das Haus ist einfach toll geworden.“ Und er schaute zu, wie das Trampolin von den Kindern eingeweiht wurde. ▪ **agu**

Begeistert nahmen die Kinder das neue Trampolin gleich in Beschlag.